

Im Wuselwald, wo Geschichten in den Bäumen wohnen und Gedanken wie Glühwürmchen umherschwirren, tappte Pippa Plink früh am Morgen mit ihrem flauschigen Fell durch das taufrische Gras.

Ihr Fantasie-Rucksack hüpfte bei jedem Schritt, denn heute hatte sie eine ganz besondere Idee im Kopf:

„Ich baue ein Haus aus Lachen! Es soll kitzeln, wenn man hineingeht, und jedes Fenster erzählt einen Witz!“



Gerade als sie den ersten Zweig für ihr Lachhaus suchte, hörte sie ein leises Schniefen.

Hinter einem Moosstein saß Milo, das kleine Stachelmäuschen. Seine Stacheln lagen schlapp am Rücken, und seine Augen blickten traurig auf den Waldboden.

„Milo? Was ist los?“, fragte Pippa und setzte sich neben ihn. Ihr Ohr flatterte besorgt.

„Ich... ich glaube, ich hab mein Lachen verloren,“ murmelte Milo.



„Heute Morgen war es noch da. Ich hab wie immer über meinen Frühstückswurm gekichert. Aber jetzt... nichts. Einfach weg.“

Pippa blinzelte. Ein verlorenes Gefühl? Das war neu. Aber genau die richtige Aufgabe für ein fantasievolles Wesen wie sie!